

Pfiffige Kinder fördern

Beitrag von „juna“ vom 9. Mai 2012 21:47

Was meine "fitten" Kinder auch immer lieben (und was ganz einfach zu realisieren ist): Du darfst dir heute mal selbst Aufgaben ausdenken - teilweise mit vorgegebenem Schema (z.B. wir rechnen gerade Zahlenreihen oder Umkehraufgaben) oder ganz frei.

Ansonsten haben meine Schüler verschiedene Mathe-Übungshefte (z.B. auch die Mathe-Sachaufgaben-Stars, die lassen sich aber erst am Ende des Schuljahres einsetzen, da auf jeder Seite ein neues Thema behandelt wird) unter der Bank, die Kinder nehmen die auch immer gerne mit nach Hause und arbeiten freiwillig daheim weiter. Darin dürfen die Kinder immer arbeiten, wenn sie mit einer Übung fertig sind, oder ich das Gefühl habe, jetzt brauchen die Fitten keine Übung mehr.

Die Bücher "Mathe für kleine Asse" habe ich auch daheim, werden aber nur selten/nie genutzt (die Aufgaben darin sind mir oft ein bisschen zu "spielerisch", z.B. rausfinden, wie man das Haus vom Nikolaus ohne Absetzen zeichnen kann oder Streichholz-Umlegespiele). Hauptsächlich nicht genutzt, weil meines Erachtens nach diese Bücher darauf abzielen, dass man vorher mit den Kindern die Aufgabenstellung bespricht und die Kinder hinterher auch (geleitet) den Weg ihrer Erkenntnisse in der Gruppe besprechen - und ich habe nicht die Zeit, mich dann mit diesen Kindern zwanzig Minuten ungestört hinzusetzen und die Ergebnisse zu diskutieren - da bietet sich wahrscheinlich eher eine "Mathe-AG" an (die würde ich gerne anbieten, meine Lehrerkollegen waren aber noch nicht so begeistert von der Idee...)

An Arbeitsheften haben sich in den letzten Jahren v.a. die Übungshefte aus dem Mildenerger Verlag oder die Forderhefte, die jetzt von mehreren Verlagen angeboten werden, als geeignet erwiesen.

Daneben lieben diese Kinder die "klassischen" Montessori-Materialien (mit denen sie aber zugegebenermaßen schon Inhalte handelnd vorwegnehmen).